

# pankratiumgmünd das haus des staunens

Wo sich Kunst und Wissenschaft  
erstaunt die Hände reichen...

## Hören, Sehen, Fühlen und Staunen!



### Liebe Freunde des Pankratiums!

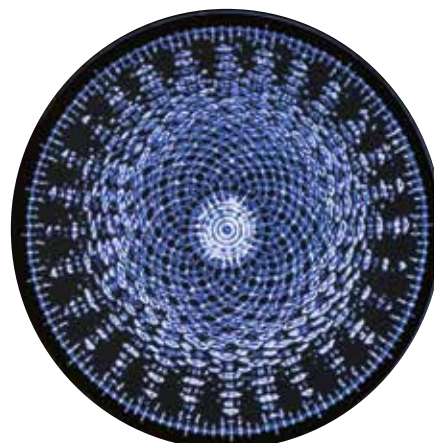
Die Welt ist recht laut geworden und die leisen Töne gehen nur allzu leicht unter! Nicht so im **Haus des Staunens**: Wer staunt, wird eher still und hält inne; wer staunt, hält die Augen, die Ohren, ja oft auch den Mund offen. Und Offenheit führt zu Neugierde und Aufnahme-fähigkeit.

- Eine interaktive Erlebniswelt, die auch die besonderen **Bedürfnisse beeinträchtigter Menschen** berücksichtigt, ermöglicht einen spielerischen Wahrnehmungszugang in die Welt der Musik, Farben, Formen und Bewegungen.
- **Führung durch das Haus des Staunens**: Vieles selber ausprobieren, faszinierende **KlangMaschinen** entdecken: dem **KlangBoot** und dem **TropfenSchlagzeug** ungewohnte Töne und Rhythmen entlocken. Klingendes, springendes Wasser an den Händen spüren, sich selbst in **RiesenSeifenblasen** einweben, durch den **Klang-Garten** streunen, im begehbaren **Labyrinth** nach Spuren suchen und faszinierende Schwingungsformen des **AugenKlanges** (Pendulum Wave) erleben...
- **Künstlerische und technisch eindrucksvolle Objekte** diverser KünstlerInnen bieten sinnliche Erfahrungen mit Klängen und Schwingungen, häufig in Verbindung mit dem Element Wasser.



In zahlreichen Experimentierstationen kann man Schwingungen nicht nur hören, sondern auch sehen und spüren.

Besonders eindrucksvoll und formenreich sind die von **Alexander Lauterwasser** entwickelten **WasserKlangBilder**, in denen er die Gestaltungsvorgänge von Schwingungen im Medium Wasser auf un-nachahmliche Weise sichtbar macht. Mit Hilfe der Wassertrommel, den Klangplatten, Sonoskopen und einem KlangSchiff kann man Klangfiguren selbst herbeizaubern und seinen „eigenen Ton“ auch visuell erleben...



WasserKlangBild



Chladnische Klangfigur



# pankratiumgmünd das haus des staunens

## Erlebnisstationen

Wo sich Kunst und Wissenschaft  
erstaunt die Hände reichen...



Klangkapelle



Wehmutswalze

### Einführung in die Welt der Obertonmusik

Sich auf neue spielerische Musikerfahrung einlassen, fern von Leistungszwängen und jenseits von „musikalisch“ und „unmusikalisch“ im gemeinsamen improvisatorischen Musizieren die verschiedensten Obertoninstrumente kennenlernen und ausprobieren.



Wasserspringschale



Wassertrommel

### Töne nicht nur hören, sondern auch sehen und fühlen!

Gestaltungsvorgänge von Schwingungen im Medium Wasser, und dies ganz besonders im Wechselspiel mit Musik, erleben.



Chladnische Klangplatte



Sonoskop

### Klänge sichtbar machen!

Verschiedene Klänge führen zu einer nahezu unerschöpflichen Fülle faszinierender, komplexer Strukturen und Mustern.

**Preise** für Gruppen ab 10 Personen:  
Eintritt inkl. Führung für Erwachsene € 11,-  
Eintritt inkl. Führung für Kinder € 6,50

**Dauer der Führung:** ca 1–1,5 Stunden

Zusätzlich kann ein **Musikworkshop** mit dem künstlerischen Leiter des Pankratiums, **Manfred Tischitz**, gebucht werden.  
Genauere Infos: Manfred Tischitz, T +43 650 6165767, m.tischitz@gmx.at

**Öffnungszeiten:**

1. Mai bis Ende Oktober täglich 10 – 17 Uhr

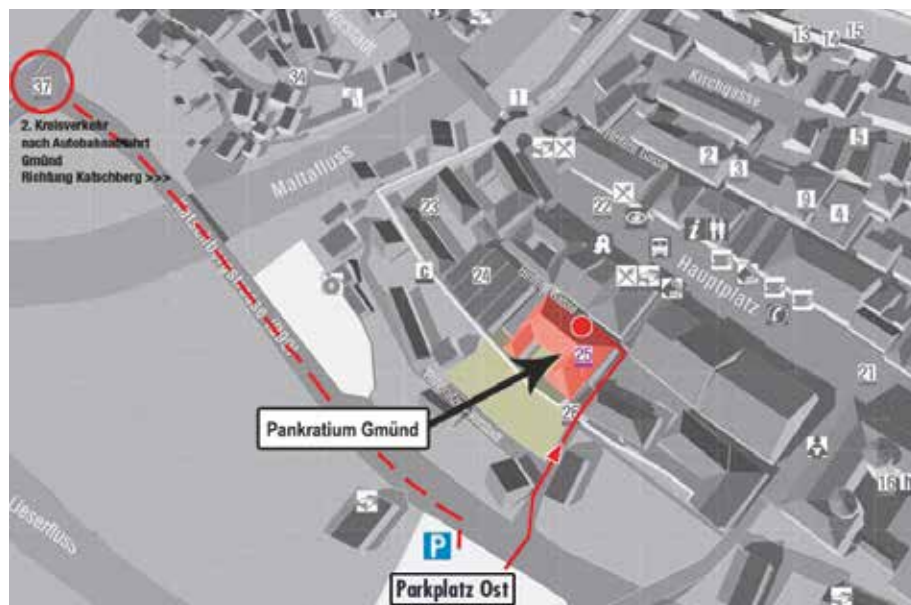
**Individuelle Vereinbarungen für Führungen und Workshops möglich!**

**Lage:**

Das Haus des Staunens liegt in der Hinteren Gasse Nr. 60, (20 m vom Hauptplatz entfernt – Durchgang neben Gasthof Kohlmayr)

**Anfahrt:**

Tauernautobahn A10, Abfahrt Gmünd – 1. Kreisverkehr Richtung Zentrum Gmünd – 2. Kreisverkehr, B 99 Richtung Katschberg – 300 m rechts Parkplatz Ost (Prunner-Parkplatz) – ca 70 m zu Fuß zum Pankratium (siehe Plan)



**Information & Kontakt:**

www.pankratium.at  
info@pankratium.at  
Tel: 04732 31144  
Künstlerische Leitung: Manfred Tischitz, Mobil: 0650 616 57 67

**Wo sich Kunst und Wissenschaft erstaunt die Hände reichen...**



WasserTrompeten



LautlosWasser



HundertGlas



WasserKlangBild

**pankratiumgmünd**  
**das haus des staunens**

Hintere Gasse 60  
9853 Gmünd in Kärnten  
Tel. 04732 31144  
info@pankratium.at  
www.pankratium.at



Text: www.bild-sprache.at  
Grafik: mag. w. kury